fünfzehn Jahre. Ein Schwerpunkt dabei bilden die Filme von Edward Yang, wie etwa die titelgebende Romanze „Taipei Story" oder der Gangsterfilm „The Terrorizers/Spur des Schreckens"; ferner gibt es Ming-liang Tsais traumwandlerisches, Nouvelle-vague-artiges Jugenddrama „Rebels of the Neon God", Hsiao-hsien Hous „Good Men, Good Women" und viele andere interessante Filme, die man sonst eher selten zu Gesicht bekommen dürfte. Dass asiatisches Kino nicht bei John Woo beginnt und endet, davon kann man sich vom 5. bis zum 13. Juli im Wiener *Filmcasino* überzeugen.

Weniger exotisch der neue Film von **Carl Franklin**. *„Devil in a blue dress/Teufel in blau"*, nach einem Roman von *Walter Mosley* entstanden, ist im Los Angeles der Nachkriegszeit angesiedelt und schildert die Verstrickung des arbeitslosen Easy Rawlins in die Suche nach einer verschwundenen Frau. Relativ originell daran ist die Tatsache, dass dieser Easy Rawlins ein Schwarzer ist und so an mehreren Fronten zu kämpfen hat: gegen die Verdächtigungen durch die Polizei, gegen rassistischen Angriffe von Weissen während seiner „Ermittlungen" und immer mehr gegen seine dubiosen Auftraggeber und selbsterklärte Wohltäter. Rawlins (gespielt von Denzel Washington) stolpert genauso desorientiert durch ein Geflecht aus Korruption, Verlogenheit, Erpressung und politischen Intrigen wie einst Jack Nicholson als Jake Gittes in „Chinatown". Auch der Versuch, die Atmosphäre der Nachkriegszeit und des originalen Film Noir zu rekonstruieren, ist bei beiden Filmen ähnlich. Davon abgesehen, geht es bei „Devil in a blue dress" natürlich auch um die Rollen, die gesellschaftlichen Minderheiten in den USA zugebilligt werden. Der Neger als Private Dick? Das muss eigentlich schiefgehen. Andererseits wird die Figur des Easy Rawlins als ein durchschnittlicher Kriegsveteran und Mittelklassebürger ohne Ghettoglamour gezeigt, der lieber von der Welt da draussen (die aus schwarzenfreundlichen Kinderschändern, reichen Heuchlern, Bullen und Gangstern besteht) unbehelligt bleibt, solange das ein unaufgeregtes Leben in der „Community" bedeutet. Die Einbrüche von Gewalt in diese Welt wirken deshalb auch erstaunlich unhip, was den Film sympathisch macht im Vergleich zu Blaxploitationkino à la „Boyz'n the Hood" & Co. *Ab 21. Juni im Kino.*

Der neue Fil mit *Demi Moore – „Striptease"* – wurde nach dem gleichnamigen Roman von **Carl Hiaasen** (siehe FD#15) verfilmt.

MEDIALES UND SO

ZOOM Endlich erschienen ist das Zoom, die Zeitung, die aus dem Zusammenschluß von der ZAM – Zeitung für Antimilitaristischen Widerstand und dem EKG – Europa KardioGramm entstanden ist (FD#19). In der ersten ausgabe finden sich Artikel zur (europäischen) Politik (Waffenhandel, Repressionen, Menschenrechtsverletzungen, etc.) und Kultur. Ein Abo, das wir allen ans Herz legen wollen, kostet 250 ösis und dafür gibt's achtmal Lesestoff.

By the way, der Oberbraune persönlich hat die **Bürogemeinschaft Schottengasse** (neben der ARGE für Totalverweigerung sind dort noch die Deserteursberatung und die Redaktion des neuen Zeitungsprojekts „Zoom" un-

»AUCH« SO EIN BRIEF, DER UNS ZUGEFLATTERT IST ...

Schwuchteln!

Das war's dann wohl, ihr Vaterlandsverräter, Häuslanzünder und Brunnenvergifter! Ihr könnt nicht länger die Realität verleugnen. Eure linken Phantasien bzw. Hirngespinste von Multikultur, Aufnahme von Asylbewerbern, überhaupt das ganze Menschenrechtsgeschwafel, werden uns nämlich alle in den Untergang treiben. Zum Glück gibt es noch Leute, die noch Verstand haben und die Fakten erkennen. Diese haben ein Buch geschrieben, das nicht, wie z.B. das FD, entartet ist; auch die Ideologie zeigt die Geistesfreiheit der Autoren. Es heißt: „Einwanderungsland Europa?", Leopold Stocker Verlag, ISBN 3-7020-0675-3. Es sollte zur Pflichtlektüre eines jeden deutschen Österreichers gehören, da es die Unmöglichkeit einer Aufnahme von Migranten bzw. der multikulturellen Gesellschaft im Allgemeinen zeigt. Z.B. Erlung Kohl (der Typ ist im Gegensatz zu euch sicher völkisch rein und rassisch wertvoll), Erlung Kohl also hat nähmlich entdeckt, daß es nicht nur bei Pflanzen eine „Faunenverfälschung" gibt. Was auf Hawaii schon passiert ist (siehe Kopie), wird auch bei uns bald geschehen. In etwa 20 Jahren werden die Leute dann sagen:

" Das Einschleppen fremder Spezies hatte unter den Österreichern verheerende Auswirkungen Das Bosnierchen zum Beispiel, das auf dem Balkan ein bescheidenes und braves Männchen ist und oft zur Beetverzierung in Blumengärten dient, wird im nahrhaften Klima Österreichs wild und grausam! Es erreicht eine Höhe von 2,5 bis 3 Metern, entwickelt Dornen und wuchert wild in der Landschaft. In vielen Gegenden haben sich Bosnierchen, Asiaten und Afrikaner so explosionsartig ausgebreitet, daß sie einheimische Leute, die nicht mit ihnen konkurrieren konnten, einfach erdrückten. In der am stärksten erschlossenen Stadt Wien wurden etwa 85 Prozent der einheimischen Bevölkerung ausgelöscht und durch von linken Idioten importierten Slawen ersetzt. Ähnlich großen Schaden richteten die unabsichtlich und absichtlich eingeschleppten Araber an. Heute unterliegt die Einfuhr fremder Männer und Frauen gesetzlichen Regelungen, deren Einhaltung streng kontrolliert wird; aber eigentlich kommen diese Gesetze bereits zu spät."

Na, da seid ihr sprachlos, was?!

Doch jetzt im Ernst: Das Buch ist voll von solchem Zeux, da könntet ihr geil darüber herziehen. Zu beachten: der Dank an das Freiheitliche „Bildungs"werk. Wenn Haider dann 1998 Führer der Ostmark wird, werden wir mehr zu hören kriegen.

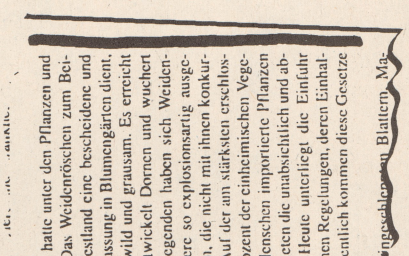
Ein weiterer Vorgeschmack ist auch das virtuose Poem (siehe Kopie) des Lyrikers, Philosophen und Politikers Hans Achatz aus der oö. KronenZeitung. Zweifelsohne ein Meilenstein zeitgenössischer Dichtkunst, das sowohl in sprachlicher als auch in stilistischer Virtuosität klassische Dichter wie Rilke als unfähige Lehrbuben dastehen läßt.

Außerdem kommt ja 1998 dann auch Hitler aus Brasilien zurück. Der sitzt ja bekanntlich dort im Urwald und tut mit Mussolini, Goebbels und Napoleon vierer-schnapsen. Dann wird endlich ausgemistet.

Legalisiert Cannabis, verbietet Haider!

In diesem Sinne verbleibt

P.S. Da ich das Copyright verletzt habe und somit zum linksextremen anarchistischen kindsmordenden und staatszersetzenden Terroristen geworden bin, habe ich mich in den Untergrund abgesetzt, da die Stapo wahrscheinlich die Ermittlungen gegen mich aufnehmen wird. Dabei wird sie dann entdecken, daß ich alle Briefbomben verschickt, die Titanic versenkt und den WK2 vorgetäuscht habe, um Stimmung gegen die F und dergleichen zu machen.
P.P.S. Ich schäme mich so !!!



ihr Zerstörungswerk begannen.

Das Einschleppen fremder Spezies hatte unter den Pflanzen und Tieren verheerende Auswirkungen. Das Weidenröschen zum Beispiel, das auf dem amerikanischen Festland eine bescheidene und brave Pflanze ist und oft zur Beeteinfassung in Blumengärten dient, wird im nahrhaften Klima Hawaiis wild und grausam. Es erreicht eine Höhe von 2,5 bis 3 Metern, entwickelt Dornen und wuchert wild in der Landschaft. In vielen Gegenden haben sich Weidenröschen, Guajavabaum und Brombeere so explosionsartig ausgebreitet, daß sie einheimische Pflanzen, die nicht mit ihnen konkurrieren konnten, einfach erdrückten. Auf der am stärksten erschlossenen Insel Oahu wurden etwa 85 Prozent der einheimischen Vegetation ausgelöscht und durch vom Menschen importierte Pflanzen ersetzt. Ähnlich großen Schaden richteten die unabsichtlich und absichtlich eingeschleppten Tiere an. Heute unterliegt die Einfuhr fremder Pflanzen und Tiere gesetzlichen Regelungen, deren Einhaltung streng kontrolliert wird; aber eigentlich kommen diese Gesetze bereits zu spät!

Kolonisation eingeschleppten Blattern. Ma

EKH

Wielandg. 2
1100 Wien
603 999 3

6 Millionen Jahre EKH!

Fr.28.6. EKH-SAMPLER
CD-Präsentation

So.16.6.
STRXCHNINE (USA)
HOT ROD SHOPPING CARD (USA)

Mi.19.6.
TAM TAM D'AFRIQUE
aus Senegal feat:
MABLO CAMARA
(Gambia)
& **IMANIDRUM**

Do.20.6.
NIKKI SUDDEN
& THE JACOBITES (GB)
B.O.S. (A)

Fr.21.6.
SCUMWAR
REMEMBER REFLEX

Di.25.6.
W.O.O. (NY)

Sa.29.6. im Hinterhof
Hammelbraten

von **Dario Fo**

20.30 Uhr:
Volxtheater
PREMIERE

BEZAHLT WIRD NICHT!

So.30.6. What The hell Means EKH - Diskussion & Brunch